

**BLS AG**

**PROTOKOLL**

**der**

**19. ordentlichen Generalversammlung**

**Donnerstag, 15. Mai 2025**

**10.15 Uhr**

**im Kursaal Bern**

## Traktanden

1. **Berichterstattung 2024**
2. **Verwendung des Unternehmenserfolgs 2024**
3. **Bericht über nichtfinanzielle Belange für das Geschäftsjahr 2024 (Nachhaltigkeitsbericht)**
4. **Statutenanpassung BLS AG**
5. **Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats 2024**
6. **Wahlen**
  - 6.1 **Wahl von Corina Caluori**
  - 6.2 **Wiederwahlen in den Verwaltungsrat**
  - 6.3 **Wahl Revisionsstelle**
7. **Verschiedenes**

Anträge des Verwaltungsrats: vgl. Protokolleinträge zu den jeweiligen Traktanden.

## Präsenzkontrolle

Anwesend sind 395 Aktionärinnen und Aktionäre (hiernach Aktionäre). Das vertretene und stimm-berechtigte Aktienkapital beträgt CHF 66 533 125, was 83,75% der effektiv möglichen Stimmrechte entspricht.

Die Stimmrechte der anwesenden Aktionäre verteilen sich wie folgt:

### Vertretene Stimmrechte (bei Versammlungsbeginn):

• Total mögliche Stimmrechte	79 442 336
• Ausgesetzte Stimmrechte	5 776 773
• Effektiv mögliche Stimmrechte	73 665 563
<hr/>	
• Vertretung eigener Aktien	365 927
• Vertretung Aktien Dritter	761 669
• Durch unabhängige Stimmrechtsvertreterin vertretene Stimmrechte	2 980 257
• Öffentliche Hand / juristische Personen	62 425 272
• Depotvertreter: 0 Personen; vertretene Aktien	0
• Vertretene Stimmrechte	66 533 125

Keine institutionelle Stimmrechtsvertretung (Depotvertreter und Organvertretungen)

## Begrüssung

Der Vorsitzende, Kurt Bobst, Verwaltungsratspräsident, eröffnet die Versammlung und heisst die Anwesenden im Namen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre der BLS AG herzlich willkommen. Gleichzeitig entschuldigt er sich für die Zusendung der falschen Tageskarten. Ein besonderer Willkommensgruss gebührt dem Regierungsrat David Eray aus dem Kanton Jura, den anwesenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Mitgliedern der Geschäftsleitung und den Mitgliedern des Verwaltungsrates sowie den pensionierten Mitarbeitenden und Gästen. Der Vorsitzende begrüsst ferner die Vertreter der Revisionsstelle und der Aufsichtsbehörde.

Der Vorsitzende dankt der BLS Eisenbahnmusik unter der Leitung von Dirigent Hanspeter Zumeck für die musikalische Begrüssung.

## Einleitende Worte des Vorsitzenden

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gäste

Meine Damen und Herren, bald fahren BLS-Züge nach Basel. Im Bild sehen Sie einen unserer MIKA-Züge in der Nähe von Aesch im Kanton Basel-Landschaft. Das Bild wurde während einer Testfahrt letzten Oktober aufgenommen. Ab kommenden Dezember übernehmen wir den InterRegio 56 Biel–Basel. Darauf freuen wir uns. Es ist ein Beispiel, wie wir unsere strategischen Stossrichtungen umsetzen. Einerseits wollen wir unsere Positionierung stärken, andererseits wollen wir einen Gesamtbeitrag zur Optimierung des öV-Systems leisten.

Als ich letztes Jahr hier stand, habe ich gesagt, die BLS habe ein gutes Jahr hinter sich. Ich nehme in Kauf, dass das jetzt etwas langweilig klingt, denn ich sage wieder dasselbe: Die BLS hat ein gutes Jahr hinter sich.

Der BLS geht es gut. Dem öffentlichen Verkehr in der Schweiz insgesamt geht es gut. Noch nie haben so viele Menschen in der Schweiz den ÖV benutzt wie letztes Jahr. Und für das erste Quartal dieses Jahres hat die Litra schon wieder einen neuen Rekord an Fahrgästen vermeldet. Der CEO Daniel Schafer wird später ausführlich auf die aktuellen Zahlen eingehen.

Wir freuen uns natürlich, wenn wir viele Fahrgäste transportieren dürfen. Aber wichtig ist natürlich auch: Sind diese Fahrgäste zufrieden mit uns? Ja, das sind sie.

Wir führen jedes Jahr eine Umfrage unter unseren Fahrgästen durch. Diese Umfrage weist aus, dass die Zufriedenheit mit der BLS seit drei Jahren stetig leicht zunimmt. Das zeigt uns, dass wir den richtigen Weg eingeschlagen haben. In unserer Strategie steht, dass wir unsere Kundinnen und Kunden in all unseren Überlegungen in den Mittelpunkt stellen. Deshalb sind wir stolz darauf, wenn uns unsere Fahrgäste gute Noten geben.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzen sich jeden Tag dafür ein, unseren Fahrgästen einen möglichst guten Service zu bieten. Das ist allerdings nicht ganz einfach in Zeiten, in denen Sparen das Gebot der Stunde ist. Das Jahr 2024 stand allgemein im Zeichen des Sparens bei öffentlichen Dienstleistungen. Wir bewegen uns auf einem zunehmend engen finanziellen Spielfeld.

Der Spardruck bedeutet, dass wir Entscheide im Sinne der Effizienz fällen müssen. Solche Entscheide fällen wir so weit wie möglich so, dass unsere Fahrgäste möglichst wenig davon merken, was uns auch in den meisten Fällen gelingt. Wir suchen stets die Balance zwischen mehr Effizienz und möglichst hoher Kundenfreundlichkeit. Das ist eine grosse Herausforderung. Wegen des steigenden Spardrucks hinterfragen wir unsere Ausgaben kritisch und sind laufend bestrebt, die Beiträge der öffentlichen Hand zu optimieren.

Effizienz und Kundenfreundlichkeit sind zwei wichtige Pfeiler unserer Strategie. Ich möchte noch über einen weiteren Pfeiler sprechen: über die Nachhaltigkeit. Der ÖV muss zu einer nachhaltigen Mobilität beitragen. Wenn Sie jetzt sagen: Die Bahn ist doch sowieso umweltfreundlich – dann stimmt das natürlich, greift in gewissen Bereichen aber etwas zu kurz.

Der Klimawandel zwingt auch uns als ÖV-Unternehmen, unseren Ressourcenverbrauch zu optimieren. Die BLS hat sich zum Ziel gesetzt, bis im Jahr 2050 CO<sub>2</sub>-neutral zu sein. Netto-Null bis 2050 – das ist das Ziel, dem die Schweizer Stimmbevölkerung zugestimmt hat. Und das ist auch das Ziel der BLS. Im laufenden Jahr entwickeln wir einen Plan, wie wir dieses Ziel erreichen können.

Die aktuellen Zahlen zu unserer CO<sub>2</sub>-Bilanz können Sie im Nachhaltigkeitsbericht nachlesen. Dort finden Sie auch viele weitere Zahlen und Fakten rund um die Nachhaltigkeit bei der BLS. Unter anderem lesen Sie dort von unseren Plänen, Gebäude und andere Flächen mit Photovoltaikanlagen auszurüsten. Im Bild sehen Sie eine Aufnahme des Bahnhofs Menznau. Auf einem der zwei Perrondächer sehen Sie Solarmodule. In Menznau haben wir erstmals Solarmodule auf ein bestehendes Perrondach montiert.

Ich habe eingangs die Kundenumfrage erwähnt, die wir jährlich durchführen. Diese Umfrage zeigt auch, dass die BLS in den letzten Jahren an Vertrauenswürdigkeit gewonnen hat. Dieses Vertrauen spüren wir nicht nur bei unseren Fahrgästen, sondern auch in der Zusammenarbeit mit dem Bund und den Kantonen.

Mit dem Kanton Bern und den weiteren Bestellerkantonen konnten wir letztes Jahr konstruktiv über die Abgeltungen im Regionalverkehr diskutieren und verhandeln. Mit dem Bund konnten wir Anfang dieses Jahres die Leistungsvereinbarung für den Unterhalt und die Erneuerung unserer Bahninfrastruktur für die nächsten vier Jahre unterzeichnen.

Ich bedanke mich im Namen des Verwaltungsrats für die gute Zusammenarbeit mit allen Behörden, in deren Auftrag wir unsere Leistungen für unsere Fahrgäste erbringen. Und ich danke Ihnen allen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihr Vertrauen. Gemeinsam ebnen wir den Weg für eine noch erfolgreichere, mobile Zukunft.

## Formelle Feststellungen

Der Vorsitzende, Kurt Bobst, Verwaltungsratspräsident, stellt fest:

1. Die Einberufung zur heutigen ordentlichen Generalversammlung wurde durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 22. April 2025 und zusätzlich durch briefliche Einladung an alle am Stichtag vom 5. Mai 2025 im Aktienregister eingetragenen Aktionärinnen und Aktionäre rechtzeitig bekannt gegeben. Der Einladung war die Traktandenliste mit den Anträgen des Verwaltungsrats beigelegt. Ich stelle fest, dass die Generalversammlung innerhalb der gesetzlich und statutarisch festgesetzten Frist von sechs Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahres stattfindet.
2. Dem Verwaltungsrat sind innerhalb der statutarischen Frist von 45 Tagen vor der Generalversammlung keine Traktandenanträge von dazu berechtigten Aktionären eingereicht worden.
3. Eine ausgedruckte Version des Finanzberichts, d.h. der Konzernlagebericht, die Konzern- und Jahresrechnung 2024, ist fristgerecht zur Einsichtnahme am Sitz der Gesellschaft aufgelegt.

Gleiches gilt für das Protokoll der letzten Generalversammlung. Der Geschäftsbericht, der auch den Finanzbericht umfasst, der Nachhaltigkeitsbericht und die aktuellen Statuten stehen in elektronischer Form auf unserer Homepage zur Verfügung.

4. Die heutige Generalversammlung wird gemäss Statuten von mir als Präsident des Verwaltungsrats geleitet.
5. Als Sekretär amtiert Herr Daniel Lützelschwab. Das Protokoll führt Frau Annette Schütz. Für den öffentlich zu beurkundenden Statutenänderungsbeschluss wird ein separates Protokoll geführt.
6. Für die öffentliche Beurkundung des Statutenänderungsbeschluss begrüsst der Vorsitzende den Notar und Rechtsanwalt Hannes Walz.
7. Zu Stimmenzählern unter der Verantwortung von Natascha Markovic ernenne ich Hüseyin Cil und Stephanie Bellwald von der Firma sharecomm AG.
8. Im Saal unterstützen uns mit dem Verteilen der Mikrofone, dem Einsammeln der Stimmcoupons oder der Zutrittskontrolle folgende Mitarbeitende: Esther Hirschi, Jasmine Bärtschi, Nadine Kämpf, Maja Loosli, Christina Maiocchi, Annette Schütz, Pascale Steuri, Corina Schneider, Emilia Balmer und Yann Huber. Luis Albuquerque und Sebastiano Cosi (beide BLS Security) sowie Hüseyin Cil, Stephanie Bellwald und Pia Arnold (Firma sharecomm ag) sind ebenfalls hier anwesend.
9. Die Revisionsstelle KPMG ist mit Herrn Pascal Henggi vertreten.
10. Präsenzkontrolle: siehe Seite 2
11. Der Verwaltungsrat hat beschlossen, für diejenigen Aktionärinnen und Aktionäre, die nicht an der Generalversammlung teilnehmen können, wiederum einen unabhängigen Stimmrechtsvertreter zu bestimmen. Der in der Einladung angegebenen unabhängige Stimmrechtsvertreter, Rechtsanwalt und Notar Andreas Balmer, lässt sich aus privaten Gründen entschuldigen. Er hat von seinem Substitutionsrecht Gebrauch gemacht und die anwesende Rechtsanwältin und Notarin Joana Nedeltcheva als unabhängige Stimmrechtsvertreterin bestimmt. Hiermit begrüsse ich auch sie. Alle Aktionärinnen und Aktionäre hatten die Gelegenheit, der unabhängigen Stimmrechtsvertreterin schriftlich oder elektronisch Weisungen zu erteilen.
12. Stimmberechtigt ist, wer im Besitz der Stimmkarten mit den Coupons ist. Die eigenen Aktien der BLS AG sind nicht stimmberechtigt.  
Gemäss Statuten erfolgen die Wahlen und Abstimmungen offen.

Bei offenen Abstimmungen und Wahlen wird aus praktischen Gründen nach der sogenannten Subtraktionsmethode verfahren. Diese funktioniert wie folgt:

Zunächst werden die zustimmenden Stimmen durch Handerheben angezeigt. Anschliessend werden die Gegenstimmen und die Enthaltungen mittels Coupons angezeigt und eingesammelt. Wenn Sie die Stimmkarten betrachten, gibt es je Abstimmung drei Coupons mit der gleichen Nummer, also z.B. in der ersten Reihe dreimal einen Coupon Nr. 1, einmal mit dem Aufdruck „ja“, einmal mit „nein“ und einmal mit „Enthaltung“. Wir werden also im Normalfall lediglich die Coupons mit den Gegenstimmen und den Enthaltungen durch unsere Mitarbeitenden einsammeln lassen. Ich bitte Sie aber zu beachten, dass Sie nur einen Coupon pro Abstimmung abgeben können. Wenn Sie zwei oder mehr abgeben, sind alle ungültig.

Ich mache jene Aktionärinnen und Aktionäre, die den Saal verlassen, darauf aufmerksam, dass das Stimmrecht nur im Saal ausgeübt werden kann. Ich bitte diejenigen, die den Saal verlassen, Ihre Stimmkarten bei der Zutrittskontrolle vorzuweisen. Das gleiche gilt für die Rückkehr in den Saal.

13. Ich bitte jene Aktionärinnen und Aktionäre, die sich zu Wort melden, ihre Voten über ein Mikrofon im Saal abzugeben. Unsere Mitarbeitenden werden Ihnen die Mikrofone bringen. Bitte geben Sie vor dem Votum Ihren Namen und den Wohnort bekannt.

14. Der Verlauf der Verhandlungen wird akustisch aufgezeichnet.

Abschliessend halte ich fest, dass die heutige Generalversammlung ordnungsgemäss einberufen, konstituiert und somit beschlussfähig ist.

Der Vorsitzende eröffnet die Behandlung der einzelnen Traktanden. Dabei weist er darauf hin, dass die Generalversammlung gemäss Obligationenrecht und Statuten nur über Verhandlungsgegenstände Beschluss fassen kann, die mit der Einberufung bekannt gegeben worden sind. Ausgenommen sind Anträge auf Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung oder Einleitung einer Sonderuntersuchung.

Zu Anträgen im Rahmen der traktandierten Verhandlungsgegenstände und zu Verhandlungen ohne Beschlussfassung bedarf es hingegen keiner vorgängigen Ankündigung.

## **1. Berichterstattung 2024**

Berichterstattung 2024: Genehmigung des Finanzberichts (bestehend aus Konzernlagebericht, Konzern- und Jahresrechnung 2024) sowie Kenntnisnahme von den Berichten der Revisionsstelle.

Wie der Vorsitzende bereits bei den formellen Feststellungen erwähnt hat, steht der Geschäftsbericht, der den Finanzbericht inkludiert, in elektronischer Form zur Verfügung.

Die BLS muss gemäss den gesetzlichen Vorgaben eine Konzernrechnung erstellen. Weil der Abschluss nach dem Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER erfolgt, kann gemäss Art. 961d OR auf die zusätzlichen Angaben im Anhang zur Jahresrechnung, die Geldflussrechnung und den Lagebericht gemäss Obligationenrecht verzichtet werden. Diese Elemente sind gemäss Swiss GAAP FER alle im separat erstellten Finanzbericht 2024 erfasst.

Wie bereits in den Vorjahren wird die Jahresrechnung nach dem sogenannten „Dual Reporting“ abgefasst. Die Konzernrechnung ist an den Anfang gestellt und nach den Grundsätzen von Swiss GAAP FER abgefasst. Die Rechnung des BLS-Stammhauses ist nach den handelsrechtlichen Grundsätzen gemäss Obligationen- und Eisenbahnrecht aufgebaut. Die Unterschiede zur Swiss GAAP FER-Rechnung werden bei der BLS bewusst klein gehalten.

Der Vorsitzenden weist hier auf die beiden Berichte der Revisionsstelle vom 10. April 2025 zur Konzern- und zur Jahresrechnung hin; Sie befinden sich auf den Seiten 32-36 bzw. 50-54 des Finanzberichts. Die Revisionsstelle gibt der BLS ein reines Testat ab. Sie empfiehlt die Konzernrechnung und die Jahresrechnung zur Annahme.

Seit dem Rechnungsjahr 2020 müssen gemäss Artikel 4 Absatz 4 Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen (RKV), Unternehmen deren Abgeltungen gesamthaft eine Million Franken pro Jahr übersteigen, jährlich eine Spezialprüfung in Auftrag geben. Die Revisionsstelle hat dieses Jahr wiederum zusätzlich diese Prüfung auf Grundlage der BAV-Richtlinie durchgeführt. Es gab keine wesentlichen Feststellungen mit dringendem Handlungsbedarf. Die Berichterstattung erfolgt zuhänden Verwaltungsrat der BLS AG. Dieser Bericht wird dem BAV und den Bestellerkantonen im Rahmen der subventionsrechtlichen Aufsicht zur Verfügung gestellt (keine Weitergabe an Dritte oder Aktionäre).

Der Vorsitzende fragt Herrn Pascal Henggi an, ob er noch Ergänzungen anzubringen hat. Dies ist nicht der Fall.

Der Vorsitzende dankt der Revisionsstelle für ihre sorgfältige Arbeit.

Der Vorsitzende erteilt dem CEO, Daniel Schafer, das Wort zur Berichterstattung und zur Erläuterung des Finanzberichtes und der Rechnungen 2024.

Sehr geehrter Herr Regierungsrat, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren

Monsieur le ministre, chers actionnaires, Mesdames et Messieurs,

Le président en a parlé dans son discours. Les transports publics suisses battent actuellement des records. L'année dernière, les chiffres du BLS ont grimpé à un niveau historique. Pour le train, qui représente la plus grande partie de nos passagers, nous avons augmenté de quatre pour cent, comme vous pouvez le voir sur le graphique.

Der öffentliche Verkehr in der Schweiz bricht derzeit Rekorde. In den letzten Wochen haben viele Verkehrsunternehmen rekordhohe Fahrgastzahlen vermeldet, zum Beispiel die STI, Postauto und die SBB. Auch bei der BLS sind die Zahlen letztes Jahr auf einen historischen Höchststand geklettert. Bei der Bahn, die den grössten Teil unserer Fahrgäste ausmacht, haben wir um vier Prozent zugelegt.

Beim Busbetrieb haben wir erstmals die Marke von vier Millionen Fahrgästen geknackt. Sie sehen das in der Grafik.

Besonders stark wächst momentan der Freizeit- und Tourismusverkehr. Im Raum Berner Oberland, Wallis und Simplon zum Beispiel hatten wir letztes Jahr einen Zuwachs von elf Prozent Fahrgästen in unseren Zügen. Generell ist die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel beim Pendeln stabil, beim Freizeitverkehr nimmt sie zu.

Auch beim Autoverlad sind die Frequenzen letztes Jahr leicht gestiegen. Das verdanken wir dem Verlad am Simplon. Dort steigt die Nachfrage seit mehreren Jahren stark.

Die Schifffahrt hatte 2023 ein Rekordjahr. Letztes Jahr hat sie diesen Rekord knapp verpasst. Bei der Schifffahrt hängen die Passagierzahlen sehr stark vom Wetter, aber natürlich auch vom

internationalen Tourismus ab, wo wir sehr erfolgreich unterwegs sind. Hohe Zahlen sind nicht alles, der Komfort muss auch stimmen.

Dass wir viele Fahrgäste transportieren dürfen, ist schön. Aber im ÖV gilt vor allem eines: pünktlich ankommen. Es freut uns, dass wir auch zur Pünktlichkeit gute Zahlen vermelden können. Seit Jahren verkehren immer mehr BLS-Züge pünktlich, im Jahr 2024 waren es mehr als 96 Prozent. Auch zu den Stosszeiten morgens und abends erreichen wir einen sehr hohen Wert von über 95 Prozent.

Die hohe Pünktlichkeit ist ein Plus des öffentlichen Verkehrs gegenüber dem motorisierten Individualverkehr. Im Zug stehen Sie eher selten im Stau. Wer mit dem ÖV reist, erreicht in den allermeisten Fällen pünktlich den Arbeitsplatz, den Arzttermin oder das Vorstellungsgespräch.

Auf den ÖV kann man sich verlassen. So denken offenbar immer mehr Menschen in unserem Land. Im Dezember letztes Jahr hat das Bundesamt für Statistik ausgerechnet, dass der Anteil des ÖV an der Gesamtmobilität im Jahr 2023 gestiegen ist. Der Fachausdruck dafür lautet Modalsplit. Dieser Modalsplit hat sich im Jahr 2023 nach jahrelanger Stagnation um 1,7 Prozentpunkte zugunsten des ÖV verschoben. Neu macht der ÖV 22,5 Prozent an der Gesamtmobilität aus. Mit anderen Worten: Der ÖV hat den anderen Verkehrsmitteln ein Stück vom Kuchen abgeluchst.

Das ist erstaunlich, denn zuvor war der Modalsplit jahrelang fast unverändert. Nun macht er endlich einen Sprung vorwärts. Es zahlt sich also aus, dass wir in den ÖV investieren. Das ist für uns eine grosse Motivation, das Angebot weiter zu verbessern.

Die hohen Fahrgastzahlen beeinflussen natürlich auch unser finanzielles Ergebnis. Im Personenverkehr konnten wir die Verkehrserträge im vergangenen Jahr deutlich steigern. So erzielen wir im Berichtsjahr ein solides finanzielles Ergebnis. Der Konzerngewinn beträgt 23,6 Millionen Franken und liegt damit noch etwas höher als im Vorjahr, als wir auch schon einen Gewinn von rund 20 Millionen Franken ausgewiesen haben.

Bei der Interpretation dieser Ergebnisse müssen wir unterscheiden zwischen Geschäftsbereichen, die wir auf eigene Rechnung fahren, und Geschäftsbereichen, die von der öffentlichen Hand mitfinanziert werden.

Der Regionalverkehr Bahn und Bus wird von der öffentlichen Hand abgegolten. Hier beträgt der Gewinn rund 13 Millionen Franken. Dieser Gewinn resultiert aus der ausserordentlich positiven Entwicklung der Fahrgastzahlen, die wir nicht ganz so optimistisch prognostiziert haben. Grundsätzlich streben wir beim abgeltungsberechtigten Regionalverkehr ein ausgeglichenes Ergebnis an – eine schwarze Null, damit die Abgeltungen von Bund und Kantonen so tief wie möglich ausfallen. Den letztjährigen Gewinn zahlen wir mehrheitlich in eine Reserve ein, mit der wir allfällige künftige Verluste decken.

Anders ist die Situation in den Geschäftsbereichen, die wir auf eigene Rechnung betreiben. Dort sind wir auf Gewinne angewiesen, um Investitionen in diese Geschäftsfelder zu finanzieren.

Zu diesen Geschäftsfeldern gehören der Fernverkehr und die Schifffahrt. In beiden Bereichen sind wir gut auf Kurs; erzielen Gewinne im erwarteten Umfang. Der Präsident hat den Fernverkehr erwähnt – ab Dezember fahren wir neu den InterRegio Biel–Basel. Für diese Linie haben wir bei Stadler sieben zusätzliche MIKA-Züge bestellt. Diese Züge finanzieren wir selbständig aus dem Cashflow, den wir im Fernverkehr erwirtschaften.

Der Autoverlad gehört in beide Kategorien. Am Lötschberg fahren wir auf eigene Rechnung, am Simplon ist der Kanton Wallis an der Finanzierung beteiligt. Beim Autoverlad erreichen wir ein knapp ausgeglichenes Ergebnis. Die nächsten Jahre werden allerdings schwierig. Zwischen Brig und Iselle können wir weniger Verladezüge fahren, weil der Simplontunnel saniert wird. Das fordert uns finanziell heraus.

Soweit die Ergebnisse im Personenverkehr. Zum Schluss noch ein Wort zum Güterverkehr. Im Güterverkehr behaupten wir uns mit BLS Cargo AG in einem hochkompetitiven, internationalen Umfeld.

Die konjunkturelle Lage ist aktuell schwierig. Und die Bahninfrastruktur im benachbarten Ausland ist zu wenig zuverlässig. Unter diesen Umständen haben wir das Jahr 2024 gut gemeistert und schliessen beim Güterverkehr mit einem Verlust von nur zwei Millionen Franken ab. Dies wird jedoch in den künftigen Jahren ein Aufpassfeld und anspruchsvoll bleiben.

Meine Damen und Herren, ich möchte noch zwei letzte Zahlen nennen – vielleicht die zwei wichtigsten. Zählen wir die Fahrgäste aus allen Verkehrsmitteln zusammen, transportiert die BLS jeden Tag rund 200'000 Menschen – Samstag und Sonntag inbegriffen. Wenn ich aus dem vergangenen Jahr ein persönliches Highlight aussuchen muss, dann wähle ich nicht ein einzelnes herausragendes Ereignis. Sondern die Zuverlässigkeit, mit der die BLS jeden Tag 200'000 Menschen (1,5 Mal die ständige Wohnbevölkerung der Stadt Bern) bewegt – sicher und pünktlich.

Das ist eine Leistung, die nicht vom Himmel fällt. Möglich machen sie unsere 3930 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie sind unser grösstes Kapital. Viele von ihnen arbeiten im Hintergrund und stehen selten im Rampenlicht, wie etwa die Fahrzeugreiniger, die Sie im Bild sehen. Allen unseren Mitarbeitenden möchte ich an dieser Stelle herzlich danken für ihren unermüdlichen Einsatz.

Mesdames et Messieurs, si nous additionnons les passagers de tous les moyens de transport, BLS transporte chaque jour près de 200'000 personnes – de manière fiable, sûre et ponctuelle. Cela est possible grâce à nos 3930 collaboratrices et collaborateurs. Ils sont notre plus grand capital. Je tiens à remercier ici chaleureusement tous nos collaborateurs pour leur engagement généreux.

Merci pour votre attention.

Unsere Mitarbeitenden haben zur Sicherstellung des Angebotes häufig und gerne einen Sondereinsatz geleistet, wofür sich der Vorsitzende bei ihnen herzlich bedankt. Auch dem Management und den Verwaltungsräten gebührt Dank für ihren grossen Einsatz zugunsten der BLS.

Wie die Anwesenden der Traktandenliste entnehmen können, besteht das Traktandum Verschiedenes. Bei diesem Punkt können Fragen allgemeiner Art behandelt werden. Unter dem Traktandum Berichterstattung 2024 bittet der Vorsitzende deshalb, sich auf Fragen zur Genehmigung bzw. zur Kenntnisnahme stehenden Berichten zu beschränken.

Die Gelegenheit zur Fragenstellung oder Diskussion wird nicht benutzt.

Es wird über den Antrag des Verwaltungsrats – **«Der Finanzbericht bzw. der Konzernlagebericht, die Konzern- und Jahresrechnung 2024 sind zu genehmigen»** – abgestimmt. Es kommt der Coupon 1 zur Anwendung.

Sie haben mit grossem Mehr – unter Berücksichtigung der Stimmen des Kantons Bern und des Bundes – dem Antrag des Verwaltungsrates zugestimmt.

<b>Abstimmung:</b>	<b>Der Finanzbericht 2024 (bestehend aus dem Konzernlagebericht, der Konzern- und Jahresrechnung) wird genehmigt.</b>
<b>Präsenzquorum</b>	<b>66 539 107</b>
<b>Zustimmung</b>	<b>66 310 367</b>
<b>Ablehnung</b>	<b>40 244</b>
<b>Enthaltungen</b>	<b>188 496</b>

## 2. Verwendung des Unternehmenserfolgs 2024

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass Daniel Schafer in seinem Referat unter Traktandum 1 das Konzernergebnis beleuchtet hat. Vorliegend gelangt jedoch ausschliesslich die Verwendung des Bilanzgewinns der BLS AG gemäss statutarischem bzw. handelsrechtlichem Abschluss und nicht das Konzernergebnis BLS AG zur Abstimmung.

Die BLS AG weist einen Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung in der Höhe von CHF 7,043 Mio. aus. Der Verwaltungsrat beantragt, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden.

Zuweisung spezialgesetzliche Reserven gem. Art. 36 PBG	CHF 2,193 Mio.
Zuweisung spezialgesetzliche Reserven TbM Art. 36 PBG	CHF 0,038 Mio.
Zuweisung freiwillige Gewinnreserven	CHF 4,812 Mio.
Vortrag auf neue Rechnung	CHF 0,000 Mio.

Die Revisionsstelle hat bestätigt, dass der Vorschlag Gesetz und Statuten entspricht.

Die Gelegenheit zur Fragenstellung oder Diskussion wird nicht benutzt.

Es wird über den Antrag des Verwaltungsrats abgestimmt. Es kommt der Coupon 2 zur Anwendung.

Sie haben mit grossem Mehr – unter Berücksichtigung der Stimmen des Kantons Bern und des Bundes – dem Antrag des Verwaltungsrates zugestimmt.

<b>Abstimmung:</b>	<b>Die vom Verwaltungsrat beantragte Verwendung des Bilanzgewinns von CHF 7,043 Mio. wird genehmigt:</b>	
	<b>Präsenzquorum</b>	<b>66 539 107</b>
	<b>Zustimmung</b>	<b>66 281 099</b>
	<b>Ablehnung</b>	<b>40 992</b>
	<b>Enthaltungen</b>	<b>217 016</b>

## 3. Konsultationsabstimmung über den Bericht über nichtfinanzielle Belange für das Geschäftsjahr 2024 (Nachhaltigkeitsbericht)

Die BLS ist gesetzlich verpflichtet, einen Bericht über nichtfinanzielle Belange der Generalversammlung vorzulegen. Die BLS hat im letzten Jahr intensiv an ihrer Nachhaltigkeitsstrategie gearbeitet und ist sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung diesbezüglich bewusst. Nachhaltigkeit ist keines dieser Ziele, die irgendwann mal erreicht sind, sondern es handelt sich um einen dynamischen und konstanten Weg zur Verbesserung der eigenen Leistung und der möglichst schonenden Beziehung zur Umwelt.

Der Verwaltungsrat stellt wie aufgeblendet den Antrag, den Bericht über nichtfinanzielle Belange für das Geschäftsjahr 2024 gutzuheissen.

Die Gelegenheit zur Fragenstellung oder Diskussion wird nicht benutzt.

Es wird über den Antrag des Verwaltungsrats – «**Konsultationsabstimmung über den Bericht über nichtfinanzielle Belange für das Geschäftsjahr 2024**» – abgestimmt. Es kommt der Coupon 3 zur Anwendung.

Sie haben mit grossem Mehr – unter Berücksichtigung der Stimmen des Kantons Bern und des Bundes – dem Antrag des Verwaltungsrates zugestimmt.

<b>Abstimmung:</b>	<b>Der Bericht über nichtfinanzielle Belange für das Geschäftsjahr 2024 wird genehmigt:</b>	
	<b>Präsenzquorum</b>	<b>66 539 107</b>
	<b>Zustimmung</b>	<b>66 298 176</b>
	<b>Ablehnung</b>	<b>36 220</b>
	<b>Enthaltungen</b>	<b>204 711</b>

#### 4. Statutenanpassung BLS AG

Die BLS AG muss sich aufgrund des von ihr betriebenen Geldwechsels einer Selbstregulierungsorganisation (SRO) gemäss dem Bundesgesetz über die Bekämpfung der Geldwäscherei und der Terrorismusfinanzierung (GwG) anschliessen. Die BLS AG wurde im Oktober 2024 vom Verein zur Qualitätssicherung von Finanzdienstleistungen (VQF) als SRO-Mitglied aufgenommen. Die Aufnahme erfolgte unter der Auflage, dass die Geldwechsel-Tätigkeit in der Zweckbestimmung ausreichend zum Ausdruck kommt. Mit der beantragten Statutenänderung wird diese Auflage erfüllt.

Der Verwaltungsrat stellt den Antrag, den Zweckartikel (Art. 2) der Statuten wie im Antragstext aufgeführt mit dem Zusatz «Im Zusammenhang mit ihren Dienstleistungen betreibt die Gesellschaft ergänzend auch einen Geldwechsel» zu erweitern. Die Ergänzungen sind in der Traktandenliste unter dem Antrag fett und kursiv dargestellt.

Die Gelegenheit zur Fragenstellung oder Diskussion wird nicht benutzt.

Es wird über den Antrag des Verwaltungsrats – **«Statutenanpassung BLS AG»** – abgestimmt. Es kommt der Coupon 4 zur Anwendung.

Sie haben mit qualifiziertem Mehr – unter Berücksichtigung der Stimmen des Kantons Bern und des Bundes – dem Antrag des Verwaltungsrates zugestimmt.

<b>Abstimmung:</b>	<b>Statutenanpassung BLS AG wird genehmigt:</b>	
	<b>Präsenzquorum</b>	<b>66 539 107</b>
	<b>Zustimmung</b>	<b>66 314 020</b>
	<b>Ablehnung</b>	<b>11 620</b>
	<b>Enthaltungen</b>	<b>213 467</b>

#### 5. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats 2024

**Antrag des Verwaltungsrats: Die Mitglieder des Verwaltungsrats der BLS AG sind für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2024 in globo zu entlasten.**

Die Gelegenheit zur Fragenstellung oder Diskussion wird nicht benutzt.

Der Vorsitzende erinnert alle mit der Führung der Gesellschaft betrauten Personen, dass Sie gemäss Art. 695 OR von einer Beschlussfassung über die Décharge ausgeschlossen sind.

Es wird über den Antrag zu Traktandum 5 abgestimmt. Es kommt der Coupon 5 zur Anwendung.

Dem Verwaltungsrat wird mit grossem Mehr, d.h. einschliesslich der Stimmen unserer Hauptaktionäre, dem Kanton Bern und dem Bund, Décharge erteilt. Der Vorsitzende stellt überdies fest, dass die mit der Führung der Gesellschaft betrauten Personen bei der Beschlussfassung nicht mitgewirkt haben. Der Vorsitzende dankt den Anwesenden für das damit bekundete Vertrauen in ihn und seine Kolleginnen und Kollegen.

<b>Abstimmung:</b>	<b>Dem Verwaltungsrat wird in globo Décharge erteilt:</b>	
	<b>Präsenzquorum</b>	<b>66 532 587</b>
	<b>Zustimmung</b>	<b>66 302 227</b>
	<b>Gegenstimmen</b>	<b>36 155</b>
	<b>Enthaltungen</b>	<b>194 205</b>

## 6. Wahlen

Der Vorsitzende kommt zu den Wahlanträgen. Als erstes wird Lorenz Bösch verabschiedet, dann über die Ersatzwahl in den Verwaltungsrat abgestimmt, anschliessend über die Wiederwahlen in den Verwaltungsrat und zuletzt über die Wahl der Revisionsstelle. Seit der letztjährigen Anpassung der Statuten werden die Mitglieder des Verwaltungsrates jeweils für ein Amtsjahr (von GV zu GV) gewählt.

### 6.1 Wahl von Corina Caluori

Der Vorsitzende freut sich, mit Corina Caluori eine Frau mit grossen Erfahrungen in der Entwicklung und Begleitung von Grossprojekten zur Wahl vorschlagen zu können. Sie ist seit 2024 Managing Partnerin der Anwaltskanzlei Caviezel Partner AG.

Corina Caluori stellt sich kurz vor.

**Der Verwaltungsrat beantragt, Corina Caluori für die Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung in den Verwaltungsrat zu wählen.**

Die Gelegenheit zur Fragenstellung oder Diskussion wird nicht benutzt.

Für den Wahlantrag des Verwaltungsrats, **Corina Caluori in den Verwaltungsrat zu wählen**, kommt Coupon 6 zum Einsatz.

Sie haben mit grossem Mehr – unter Berücksichtigung der Stimmen des Kantons Bern und des Bundes – Corina Caluori für die Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung in den Verwaltungsrat der BLS AG gewählt.

<b>Wahl:</b>	<b>Corina Caluori für die Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung in den Verwaltungsrat der BLS AG</b>	
	<b>Präsenzquorum</b>	<b>66 538 819</b>
	<b>Zustimmung</b>	<b>66 306 592</b>
	<b>Ablehnung</b>	<b>34 970</b>
	<b>Enthaltungen</b>	<b>197 257</b>

Corina Caluori nimmt die Wahl an.

## 6.2 Wiederwahlen in den Verwaltungsrat

Folgende bisherigen sechs Mitglieder des Verwaltungsrats sind für die Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung in globo wiederzuwählen:

- Kurt Bobst, in Holziken
- Martin Bütikofer, in Hünenberg See
- Marco Dirren, in Rotkreuz (Risch)
- Yvette M. Körber, in Oberentfelden
- Martin Pfund, in Wabern (Köniz)
- Valérie Schelker, in Bern

Der Vollständigkeit halber erwähnt der Vorsitzende, dass Herr Bernhard Antener bzw. Frau Stefanie Zimmermann gemäss den Statuten der BLS AG vom Kanton Bern bzw. Kanton Wallis abgeordnet sind und somit nicht durch die Generalversammlung gewählt werden.

Die Gelegenheit zur Fragenstellung oder Diskussion wird nicht benutzt.

Für den Wahlantrag des Verwaltungsrats, **die bisherigen Mitglieder des Verwaltungsrats in globo wiederzuwählen**, kommt Coupon 7 zum Einsatz.

Sie haben mit grossem Mehr – unter Berücksichtigung der Stimmen des Kantons Bern und des Bundes – die bisherigen Mitglieder des Verwaltungsrats Kurt Bobst, Martin Bütikofer, Marco Dirren, Yvette Körber, Martin Pfund und Valérie Schelker für die Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung wiedergewählt.

<b>Wahl:</b>	<b>Kurt Bobst, Martin Bütikofer, Marco Dirren, Yvette Körber, Martin Pfund und Valérie Schelker für die Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung</b>	
	<b>Präsenzquorum</b>	<b>66 538 819</b>
	<b>Zustimmung</b>	<b>66 310 218</b>
	<b>Ablehnung</b>	<b>35 324</b>
	<b>Enthaltungen</b>	<b>193 277</b>

Der Vorsitzende informiert, dass die bisherigen Verwaltungsräte im Vorfeld der Generalversammlung die Annahme der Wahl bestätigt haben.

## 6.3 Wahl der Revisionsstelle

**Der Verwaltungsrat schlägt den Anwesenden vor, die Firma KPMG AG, Bern, als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2025 zu wählen.**

Gemäss der revidierten Gesetzgebung von Art. 728a OR prüft die Revisionsstelle die Jahresrechnung sowie auch die Konzernrechnung und führt zuhanden der Abgeltungsträger eine subventionsrechtliche Prüfung durch.

Gemäss Statuten (Art. 24) wird die Revisionsstelle jährlich gewählt.

Die Gelegenheit zur Fragenstellung oder Diskussion wird nicht benutzt.

Für den Wahlantrag des Verwaltungsrats, **die «KPMG AG als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2025 zu wählen»** kommt Coupon 8 zum Einsatz.

Sie haben mit grossem Mehr – unter Einrechnung der Stimmen des Kantons Bern und des Bundes – KPMG als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2025 gewählt. Herr Pascal Henggi erklärt im Namen von KPMG AG die Annahme der Wahl.

<b>Wahl:</b>	<b>Die KPMG AG wird als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2025 gewählt.</b>	
	<b>Präsenzquorum</b>	<b>66 538 531</b>
	<b>Zustimmung</b>	<b>66 248 327</b>
	<b>Ablehnung</b>	<b>102 710</b>
	<b>Enthaltungen</b>	<b>187 494</b>

## 7. Verschiedenes

Unter diesem Traktandenpunkt haben die Anwesenden die Gelegenheit, zu eher allgemeinen Angelegenheiten das Wort zu ergreifen. Der Vorsitzende hält fest, dass unter diesem Traktandum keine Beschlüsse gefasst werden können.

Vorgängig hat der Vorsitzende zwei Informationen in eigener Sache:

1. Der Vorsitzende hofft, dass den Anwesenden mit der nach der Zutrittskontrolle verteilten BLS Mandelbärli wiederum eine kleine Aufmerksamkeit und ein Dankeschön für ihre Teilnahme überreicht werden konnte.
2. Wie bereits im letzten Jahr wurde den Aktionärinnen und Aktionären eine GV-Tageskarte zur Verfügung gestellt, mit welcher sie Hin- und Rückreise bestreiten können. Für das falsch aufgedruckte Datum entschuldigt er sich nochmals. Der Vorsitzende teilt mit, dass aus steuerrechtlichen Gründen keine andere Gratis-Tageskarte zur Verfügung gestellt werden kann.

Der Vorsitzende eröffnet die Diskussion.

Nachdem keine Wortmeldungen vorliegen, stellt der Vorsitzende fest, dass die Traktandenliste abgearbeitet worden ist.

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Aktionären für das Erscheinen und freut sich, die Anwesenden auch in diesem Jahr wieder zum gemeinsamen Mittagessen einladen zu dürfen.

**Die nächste Generalversammlung findet am Dienstag, 19. Mai 2026, im Kursaal Bern statt.**

Der Vorsitzende erklärt die Generalversammlung 2025 um **11.10 Uhr als geschlossen** und verabschiedet sich.

Kurt Bobst  
Präsident des Verwaltungsrats

Daniel Lützelschwab  
Sekretär des Verwaltungsrats

Annette Schütz  
Protokollführerin